

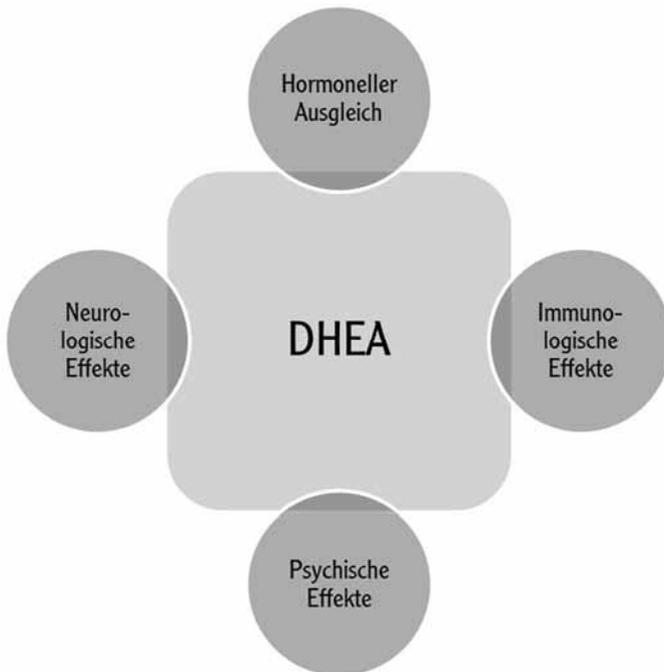


Klosterl-Apotheke

DHEA-Patienteninformation

DHEA

(Dehydroepiandrosteron)



DHEA

Definition

DHEA ist die Abkürzung für Dehydroepiandrosteron. Es wird bei Männern und Frauen in der Nebennierenrinde aus Cholesterin gebildet und ist die Vorstufe sowohl für männliche (Testosteron) als auch für weibliche (Östrogene) Sexualhormone.

DHEA zählt deshalb zu den sogenannten Prohormonen, also zu jenen Hormonvorstufen, die selbst nur eine geringe hormonelle Wirkung haben, vom Körper jedoch zu den sehr wirkungsvollen Sexualhormonen umgewandelt werden.

DHEA kann so im Rahmen einer bioidentischen Hormonersatztherapie eingesetzt werden. Als Stoff, dessen Molekülstruktur dem Körper bekannt ist, wird DHEA wie ein körpereigenes Hormon weiter verstoffwechselt.

Die vom Körper gebildete DHEA-Menge ist abhängig vom Alter, vom Geschlecht, vom Lebensstil und vom Gesundheitszustand. Laboranalysen von DHEA sollten immer auf Altersgruppe und Geschlecht bezogen sein, nur so sind sie richtig einzuordnen und zu interpretieren.

Die DHEA-Eigenproduktion erreicht mit etwa 25 Jahren ihren Höhepunkt und sinkt dann kontinuierlich. In jedem Alter produzieren Männer mehr DHEA als Frauen.

In der Leber wird DHEA sehr effektiv zum Sulfat (DHEA-S) umgebaut und in dieser Form für die Weiterproduktion zu den Hormonen zwischengelagert. Im Gehirn haben beide Formen (DHEA und DHEA-S) neuroaktive Wirkungen, im restlichen Körper reagiert nur das freie DHEA mit den Rezeptoren.

Eigenschaften

DHEA kann zu einer Verbesserung des körperlichen und psychischen „Wohl-Fühlens“ beitragen und altersbedingten Ermüdungsercheinungen entgegen wirken. DHEA kann Wechseljahresbeschwerden positiv beeinflussen und die Gesundheit von Herz und Blutgefäßen stärken.

Anwendung

In den Wechseljahren und in der Menopause:

Bei nachlassender Eigenproduktion von DHEA und damit verbundenen Hormonmangelzuständen kann der Körper aus DHEA weiterhin so viel Östrogene bilden, wie er individuell benötigt. Dieses hat direkten Einfluss auf die Calcium-Einlagerung in die Knochen. Daher beeinflusst DHEA auch die Knochendichte positiv und minimiert somit das Osteoporose-Risiko.

Einfluss auf die Libido:

DHEA ist eine Vorstufe des Testosterons, das bei Frauen und Männern die Libido (sexuelle Lust) erhöht.

Vorbehandlung bei In-Vitro-Fertilisation

DHEA kann während einer IVF das Ansprechen auf die Hormongaben und möglicherweise auch die Schwangerschafts-Chancen verbessern.

Psychische Wirkung:

DHEA wirkt harmonisierend auf die Psyche, verbessert das Kurzzeitgedächtnis, kann depressive Verstimmungen positiv beeinflussen und wirkt durch seine Querverbindung zum Cortisol dem chronischen Müdigkeitssyndrom (chron. Fatiguesyndrom) entgegen.

Neurologische Effekte:

DHEA hat einen schützenden und aktivierenden Effekt auf die Nervenzellen. Experimentell zeigte sich unter DHEA-Gabe ein Anstieg der Nervenzell-Neubildung.

Bei älteren Menschen kann DHEA die Merkfähigkeit verbessern. Auch bei chronischen Erkrankungen, die das Nervengewebe betreffen (z.B. Parkinson, Alzheimer, Multiple Sklerose oder Nervenverletzungen), kann die Einnahme von DHEA sinnvoll sein.

Verbesserung des Hautbildes:

DHEA fördert die Kollagenbildung, stärkt das Bindegewebe und verbessert die Hautelastizität. Somit hat DHEA einen Anti-Aging-Effekt auf die Haut.

Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System:

Unter Stress und Belastung steigt der Cortison-Spiegel im Körper an. Dies führt zu einer Herz-Kreislauf-Belastung mit Puls- und Blutdruckanstieg. DHEA kann als natürlicher Gegenspieler zu Cortison diesen gesundheitlichen Gefährdungen entgegenwirken.

Immunologische Wirkung:

DHEA stimuliert direkt die Aktivität der Lymphozyten und stärkt somit das Immunsystem.

DHEA-Mangel:

Mangelzustände findet man häufig bei chronischem Stress (Erschöpfung der Nebennierenrinden), in den Wechseljahren, bei Rauchern und im Alter. Auch eine längere Cortison-Einnahme schwächt die DHEA-Nachbildung und hat somit auch Konsequenzen für die Hormonproduktion.

Strenge Nutzen-Risiko-Abwägung

Da aus dem DHEA Sexualhormone entstehen, sollte dieser Stoffwechselweg überwacht werden, um Brust- und Prostatakreberkrankungen vorzubeugen.

Die derzeitige Studienlage lässt noch keine endgültige Aussage zu, inwieweit die Einnahme von DHEA einen Krebschutz oder ein Krebsrisiko darstellt. Deshalb darf DHEA nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung und nach ärztlicher Verordnung angewendet werden.

Zur Einnahme in Schwangerschaft und Stillzeit

gibt es bisher keine ausreichenden Daten. Eine DHEA-Gabe in dieser Zeit darf deshalb nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt erfolgen.

Dosierung

Als fettlösliche Hormon-Vorstufe empfehlen wir, DHEA zu einer Mahlzeit, am besten zum Frühstück, einzunehmen.

Die Dosierung sollte in sorgfältiger Absprache mit dem verordnenden Arzt erfolgen. Für Frauen gilt eine Richtdosis von 5 bis 25 mg, für Männer 15 bis 50 mg pro Tag.

Bei eindeutiger ärztlicher Indikation können auch höhere Dosierungen sinnvoll sein.

Nebenwirkungen

treten vor allem bei Überdosierungen auf: Bei Frauen können unerwünschte Wirkungen durch den Anstieg männlicher Hormone auftreten, wie zum Beispiel Akne, Ausfall des Kopfhaares, vermehrter Haarwuchs im Gesicht oder Regelstörungen.

Bei Männern können Zeichen einer Verweiblichung (zu viel Östrogene) und Prostata-Veränderungen auftreten.

In höheren Dosen kann es auch zu unspezifischen Nebenwirkungen kommen, wie Müdigkeit, Ruhelosigkeit, Kopfschmerzen oder Schlafstörungen. Selten wurden Fettstoffwechsel-Störungen und ein Anstieg der Leberenzyme infolge einer Störung des Östrogenstoffwechsels beschrieben.



Gegenanzeigen

DHEA darf nicht angewendet werden bei Östrogendominanz und Abbauschwäche der Leber für Östrogen.

Bei früherer oder bestehender Tumorerkrankung (z.B. Mamma- oder Prostatakarzinom) darf DHEA nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung angewendet werden.

Hormonkontrolle

Nimmt man DHEA regelmäßig ein, ist eine halbjährliche Bestimmung der Folgehormone Testosteron oder 17- β -Östradiol bzw. Östron im Serum ratsam.

Steigen die Hormonwerte über die empfohlenen Richtwerte an, ist eine Dosisreduktion ratsam.

Hinweis

Für Diabetiker geeignet.

Keine Anrechnung auf Broteinheiten.

Lagerung und Haltbarkeit

Außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.

Kühl und trocken aufbewahren. Nicht nach

Ablauf des Verfalldatums verwenden.

Entsorgung über den Hausmüll.

Reinstoff-Herstellung in der Klösterl-Apotheke

Bei der Herstellung der Kapseln verzichten wir bewusst auf den Einsatz von unnötigen Hilfsstoffen, fließverbessernden Zusätzen, Konservierungs- und Farbstoffen.

Durch diese hypoallergene Herstellung wird die Verträglichkeit, insbesondere bei allergisch disponierten Personen, deutlich verbessert.

Die aufgeführten Rezepturen sind frei von Lactose und Gluten.

Da es in Deutschland kein orales DHEA-Fertigprodukt gibt, stellt die Klösterl-Apotheke auf ärztliche Verordnung folgende DHEA-Kapselrezepturen her:

DHEA-5-Kapseln

1 Kapsel enthält:

DHEA 5 mg, Reisstärke (als Füllstoff)

DHEA-10-Kapseln

1 Kapsel enthält:

DHEA 10 mg, Reisstärke (als Füllstoff)

DHEA-15-Kapseln

1 Kapsel enthält:

DHEA 15 mg, Reisstärke (als Füllstoff)

DHEA-25-Kapseln

1 Kapsel enthält:

DHEA 25 mg, Reisstärke (als Füllstoff)

DHEA-50-Kapseln

1 Kapsel enthält:

DHEA 50 mg, Reisstärke (als Füllstoff)

Packungsgröße jeweils 50 oder 100 Stück

DHEA comp

1 Kapsel enthält:

DHEA 25 mg, Yamswurzel-Trockenextrakt

100 mg (mit 20% Diosgenin),

Reisstärke (als Füllstoff)

Packungsgröße: 60 Stück

Homöopathische Rezepturen

DHEA D4 Creme

Packungsgröße: 50 g oder 100 g

DHEA Globuli in verschiedenen Potenzen

Packungsgröße: 10 g